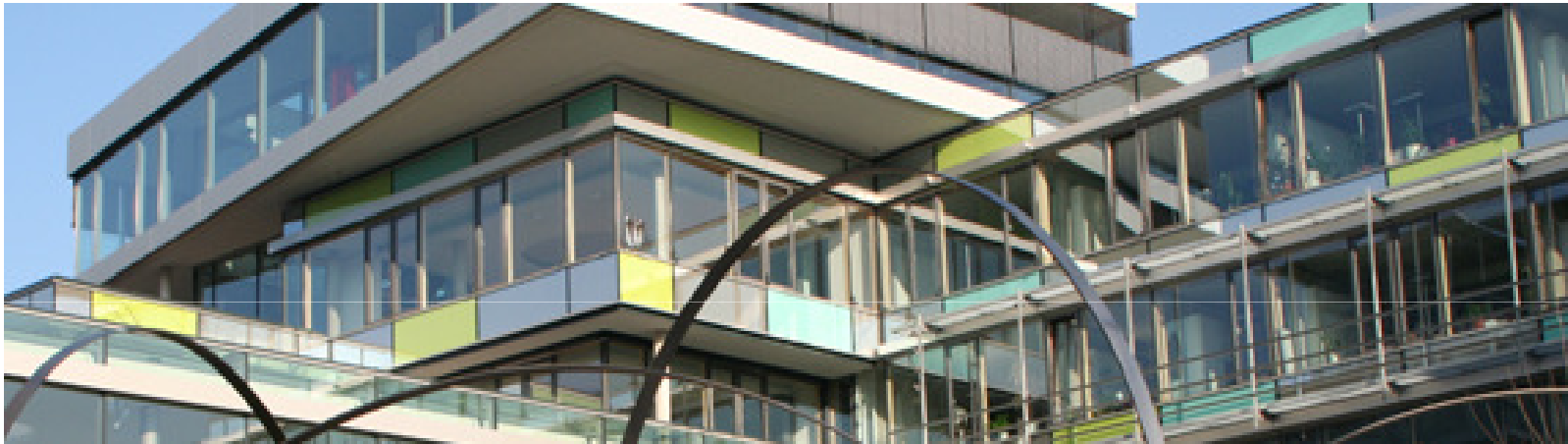


# Benchmarking Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen



**Ausblick 2009**

**am 23.03.2009 in Köln**

Jörg Schielein, Rechtsanwalt und Partner

**Rechtsanwälte  
Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer**

## Inhalt

1. Thesen zur ersten Projektrunde
2. Nächste Schritte  
Erfahrungen, Rückmeldungen, konzeptionelle  
Weiterentwicklung
3. Start der 2. Projektrunde  
Zeitplan



**Thesen zur ersten Projektrunde**



## Thesen zur ersten Projektrunde

### **1. Die absolute Zahl der Teilnehmer an solchen Benchmarking-Projekten muss kontinuierlich auf einem hohen Niveau liegen.**

Nur auf diese Weise lassen sich Kritiker an den bestehenden Strukturen der Wasserversorgung nicht nur in Nordrhein-Westfalen sondern in ganz Deutschland und der EU nachhaltig mit stichhaltigen Argumenten überzeugen. Die Teilnahmequote der kleinen und mittleren Wasserversorger muss deshalb gesteigert werden, sollen die Ziele des Projekts nachhaltig erreicht werden.

## Thesen zur ersten Projektrunde

### **2. Eine Unterstützung durch alle Interessensgruppen ist hierzu erforderlich.**

Ein Grund für die im Ergebnis bereits dargestellte Zurückhaltung der öffentlich-rechtlichen Unternehmen könnte darin zu suchen sein, dass die kommunalen Spitzenverbände das Projekt bislang nicht aktiv als Projektträger unterstützt haben. Die Erfahrungen in anderen Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern) zeigen, dass dies positiven Einfluss auf die Teilnehmerstruktur hat. Es ist deshalb wünschenswert, bei weiteren Erhebungsrunden ebenfalls die kommunalen Spitzenverbände als Projektträger zu gewinnen.

## Thesen zur ersten Projektrunde

### **3. Projektorganisation und -ablauf sind ein Schlüssel zum Erfolg.**

Derartig kurze Projektlaufzeiten wie beim Benchmarking Projekt in Nordrhein-Westfalen und die Möglichkeit einer flexiblen Teilnahme sind notwendig, wenn die Erkenntnisse des Leistungsvergleichs auch als Grundlage einer unternehmerischen Steuerung dienen sollen. Hier hat das Projekt ohne Zweifel von den Erfahrungen aus anderen Bundesländern und den dort etablierten Projekten profitiert. Sehr positiv kann festgestellt werden, dass das Engagement *von Unternehmen, Verbänden und Projektträger* und die aktive Zusammenarbeit *von Unternehmen* mit dem Projektdienstleister vorbildlich waren.

## Thesen zur ersten Projektrunde

### **4. Die positive Wirkung von Benchmarking muss transparent werden.**

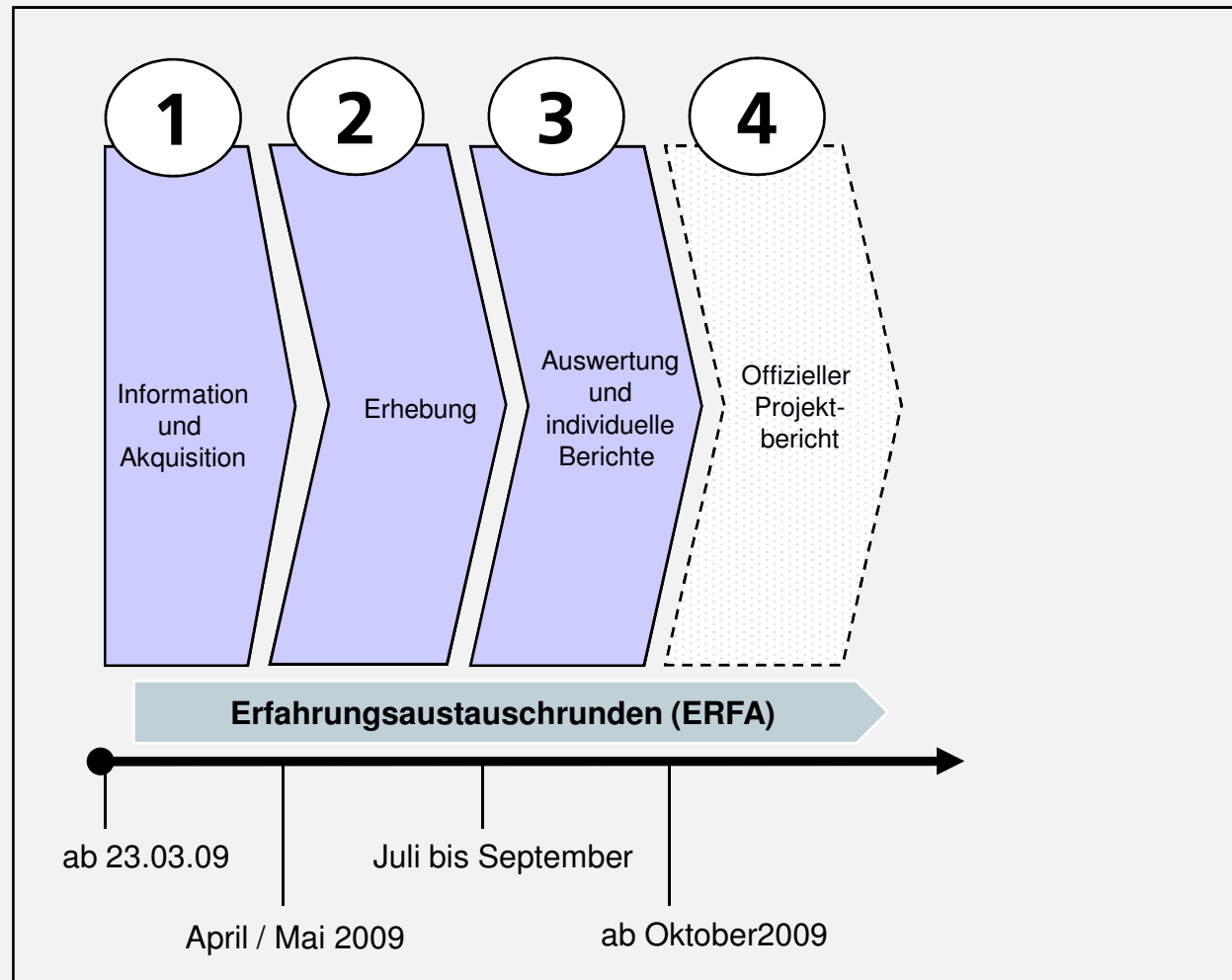
Benchmarking als Instrument zur kontinuierlichen Leistungsverbesserung im Wassersektor ist zwischenzeitlich anerkannt und gut etabliert. Allerdings sind Benchmarking-Initiativen kein Selbstzweck, sondern dafür gedacht, die Leistungsfähigkeit der Branche kontinuierlich nachzuweisen. Deshalb ist es notwendig, den Leistungsvergleich regelmäßig zu wiederholen und die im Zeitverlauf erzielten Verbesserungen aktiv zu kommunizieren.

## Nächste Schritte

- **Auswertung** der bisherigen **Rückmeldungen** und ggf. Anpassung der Datenerhebung und/oder Auswertung (Nutzenorientierung WVU)
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Benchmarking Ansatzes
  - **Agieren statt Reagieren**  
Benchmarking als Instrument zur „Freiwilligen Selbstkontrolle“  
Eine Regulierung des Sektors wäre dadurch unnötig
- Gemeinsames **Ziel** der Projektträger und dringende Notwendigkeit zur Sicherung der Akzeptanz:
  - Deutliche **Steigerung** der **Teilnehmerzahl**, insbesondere in der Gruppe der kleinen und mittleren Wasserversorgung bzw. den öffentlich-rechtlich organisierten.
  - **Kommunikation** der positiven Wirkungsweise von Benchmarking und **Nutzen** für den **Endkunden**.



## Start der 2. Projekttrunde 2009



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Jörg Schielein**

Rechtsanwalt, Partner

Rödl & Partner

Kranhaus 1, Im Zollhafen 18  
50678 Köln

Tel.: +49 (221) 94 99 09 102

Fax: +49 (221) 94 99 09 900

E-Mail: [wasser@roedl.de](mailto:wasser@roedl.de)

**Ihre Ansprechpartner**



**Jörg Schielein, LLM**  
**Rechtsanwalt**  
**Partner**



**Harald Kiesl**  
**Diplom-Kaufmann**  
**Associate Partner**



**Henning Wündisch**  
**Rechtsanwalt**



**Wolfgang Schäffer**  
**Diplom-Betriebswirt (FH)**

**Rödl & Partner**

Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Krankenhaus 1, Im Zollhafen 18  
50678 Köln

Äußere Sulzbacher Straße 100  
90491 Nürnberg

**wasser@roedl.de**

Tel.: +49 (221) 94 99 09 102  
Fax: +49 (221) 94 99 09 900

Tel.: +49 (9 11) 91 93-3503  
Fax.: +49 (9 11) 91 93-3549